

Antrag Nr. 24-F-63-0121

Grüne, SPD, Linke und Volt

Betreff:

KARL-Novelle: Vierte Reinigungsstufe für Wiesbadens Hauptklärwerk
- Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/ Die Grünen, Die Linke und Volt vom 27.11.2024 -

Antragstext:

Auf den Entwurf für eine Überarbeitung der seit 1991 gültigen Kommunalabwasserrichtlinie (KARL) 91/271/EWG der Europäischen Union (EU) wurde sich im Trilogverfahren bereits im Januar 2024 geeinigt. Das EU-Parlament hat sie im April beschlossen und nun wurde die novellierte Richtlinie am 5. November 2024 durch die Verabschiedung des Entwurfs im Rat der Europäischen Union rechtsverbindlich gemacht. Für die Implementierung in nationales Recht gilt nun eine Frist von 30 Monaten. Die Rathauskooperation begrüßt diesen Schritt als dringende Maßnahme zur Reduzierung der Mikroschadstoffbelastung im Abwasser für einen verbesserten Umwelt- sowie Klimaschutz.

Die überarbeitete KARL verpflichtet Kläranlagen mit einer Abwasserlast von mindestens 150.000 Einwohnerwerten (EW) zur **Neuplanung und stufenweisen Einführung einer vierten Reinigungsstufe** zur Spurenstoffelimination humanmedizinischer Pharmazeutika und Kosmetika, welche zurzeit Hauptquellen der Mikroschadstoffbelastung in kommunalen Abwässern darstellen, bis spätestens 31.12.2045.

Dabei schafft die Erweiterte Herstellerverantwortung (gemäß Verursacherprinzip) einen Rechtsrahmen für die Verpflichtung der Pharma- und Kosmetikindustrie, sich an mindestens 80 % der bundesweit entstehenden Mehraufwendungen für Investitionen und Betrieb baulicher Anlagen zur Viertbehandlung des Abwassers zu beteiligen.

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie möge beschließen:

I. Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, die ELW mit der Planung und Einführung einer vierten Reinigungsstufe für das Hauptklärwerk zu beauftragen. Der Ausschuss soll regelmäßig über Planungsstand und Kosten informiert werden.

II. Der Magistrat wird gebeten,

- 1) über den aktuellen Stand des Bebauungsplanverfahrens für den Erweiterungsbau zur Viertbehandlung des Abwassers im Ausschuss zu berichten, und zu berichten, ob die Gewässerbelastung durch verunreinigte Regenüberläufe in Wiesbaden das 2 %-Ziel einhält.
- 2) zu prüfen, inwiefern durch eine 4. Reinigungsstufe die Reduktion von Makroplastik und Mikroplastikpartikeln sowie Medikamentenrückständen bewerkstelligt werden kann.
- 3) zu berichten, auf welchem technischen Verfahren die 4. Reinigungsstufe in Wiesbaden basieren soll.
- 4) zu berichten, welche Arten von Schadstoffen durch die 4. Reinigungsstufe aus dem Abwasser entfernt werden. Wie wird u. a. mit PFAS verfahren?
- 5) zu berichten, welche Auswirkungen eine 4. Reinigungsstufe auf die Geruchs- und Lärmemission hat.
- 6) in einen interkommunalen Erfahrungsaustausch mit Kommunen zu treten, die mit einer vierten Reinigungsstufe bereits eine Vorreiterrolle einnehmen.
- 7) zu berichten, ob bereits Förderungen beantragt wurden und zu prüfen, welche Förderungen (Europa, Bund, Land, Kommune) in Anspruch genommen werden können.

Antrag Nr. 24-F-63-0121
Grüne, SPD, Linke und Volt

Wiesbaden, 27.11.2024

Konny Kupper
Fachsprecher Umwelt, B90/Grüne

Julia Beltz
Fraktionsreferentin, B90/Grüne

Farsin Alikhani
Fachsprecher Umwelt, SPD

Nail Akin Kaya
Fraktionsreferent, SPD

Ronny Maritzen
Fachsprecher Umwelt, Die Linke

Ingo von Seemen
Fraktionsgeschäftsführer, Die Linke

Daniel Weber
Fachsprecher Umwelt, Volt

Simone Winkelmann
Fraktionsreferentin, Volt